

EVL-Schiedsrichter Martin Reichert beendet Karriere - „Ich möchte mich mehr meiner Familie widmen“



Sieben Jahre lang war der EV Lindau mit einem Schiedsrichter in der Deutschen Eishockey- Liga



vertreten, jetzt hängt Martin Reichert die Pfeife an den Nagel. „Nach 21 Jahren und über 1200 Spielen als Aktiver möchte ich mich jetzt mehr meiner Familie und auch dem Beruf widmen“, begründet der 37jährige seine Entscheidung. „Das hat mich schon überrascht“, sagt EVL- Vorsitzender Marc Hindelang, „Martin ist ja einer der jüngeren Schiedsrichter. Und es gibt nicht eben viele Schiris in diesem Alter, die die Qualität haben. Man darf nicht vergessen, welchem Druck sie alle ausgesetzt sind.“

Neben den Partien in der höchsten deutschen Spielklasse leitete Reichert auch zahlreiche internationale Spiele unter anderem bei den U20 und U18 Weltmeisterschaften oder beim Deutschland- und dem Continental-Cup. Zu den kuriosen Highlights seiner Karriere zählt sicherlich die Leitung von Finalspielen der spanischen Liga in der vergangenen Saison. „Jetzt genieße ich erst einmal mindestens ein Jahr mit meiner Frau und ohne Eishockey- Termine.“ Es klingt also nicht nach einem Abschied für immer. Als Beobachter, so Reichert, könne er sich eines Tages durchaus einen Wiedereinstieg vorstellen. Auch dem EVL wird Reichert treu bleiben.